



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzender
Josef Koch

Privat:

Fehwiesenstraße 102 a
Telefon: 43 35 67
Telefax: 43 52 98 62
E-Mail: josef.k.koch@t-online.de

Geschäftsstelle:

Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 6 14 86
Telefax: 233 – 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirks - Berg am Laim -
am Dienstag, den 20.12.2011 um 19.00 Uhr, Taverne „Odyssee“, Bad-Kreuther-Str. 8.

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:30 Uhr

Vorsitz: Herr Koch

Frau Winkler-Schlang
Frau Ick-Dietl
Herr Hettich
Frau Caliskan, Ausländerbeirat
Herr Krug, Seniorenbeirat

Gäste:

sowie Bürgerinnen und Bürger

Entschuldigt: Herr Spitzbauer jun.
Frau von Chossy
Frau Caim
Frau Schäfer

BA-Geschäftsstelle: Herr Steinlechner

1. Allgemeines

- 1.1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen, Tagesordnung
- 1.2. Protokolle
- 1.3. Ausläufe
- 1.4. Bürgerfragen
- 1.5. Berichte aus den Unterausschüssen

- Herr Kulzer berichtet vom Treffen mit dem Bund Naturschutz.
- Herr Kulzer berichtet vom Treffen mit den Planern der Baumkirchner Straße. Die Änderungen sind nicht grundlegend, der Ausbau des Grünen Marktes zum Festplatz und Marktplatz ist noch vorgesehen. In einem Abschnitt fehlt ein eigener Radweg, hier muss man noch eine Lösung finden. Auch die Straßenausbaubeitragssatzung wird Thema werden.
- Herr Spitzbauer sen. berichtet vom Treffen im Sozialreferat. Das Sozialmonitoring und der Sozialatlas sind eher für die Verwaltung als für die BA's angefertigt. Die Referentin hat die Auswirkungen des Zuzugs nach München dargestellt. Seit Januar ist ein Anstieg von 2300 auf 2700 Wohnungslose verzeichnet. Alle BA's sollten Verständnis dafür haben dass jede Pension die sich anbietet genommen werden muss. Hierbei brachte Herr Spitzbauer sen. das Hostel ins Spiel, worauf Frau Meier zugesagt hat dass dies keinesfalls angenommen würde.

Verstärkt kommen unbegleitete Jugendliche an, so dass man sich behelfen muss, indem man den Durchtrieb beschleunigt. Jugendliche die nicht mehr nach Jugendhilferecht betreut werden verstärkt aus den Einrichtungen entlassen um Platz für Neuankömmlinge zu schaffen.

Herr Koch hat ein Gespräch mit Herrn Stummvoll gehalten wonach das Amt von dem Hostel die Finger lassen würde.

Herr Multerer fragt ob es schon eine Anfrage hierzu vom Betreiber gab.

Herr Koch kann dies verneinen.

- 1.6. Berichte der Beauftragten

2. Entscheidungsfälle

3. Anhörungsfälle/Stellungnahmen

3.1. Bereich UA Planung, Bau, Verkehr und Umwelt

3.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben

- 3.1.1.1. Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1539 - Töginger Str. (südlich), Bahnlinie München-Mühldorf (nördlich), S-Bahnlinie München-Ismaning (östlich) - Hüllgraben -

Herr Koch: Dies betrifft hauptsächlich den 13. Bezirk.

Herr Kulzer: Die Fläche soll erschlossen werden, auch für emissionsstarkes Gewerbe.

Hier könnte man die bestehende Fuß- und Radunterführung westlich der Autobahnanschlussstelle mit der ebenfalls bestehenden Unterführung unter der Bahnlinie München-Mühldorf verbinden. Hierzu müsste man die Bahnlinienabzweigung „Steinwerk – Mü.-Waldtrudering“ queren.

Hierdurch entstünde eine Unterquerung insgesamt zweier Bahntrassen sowie der Autobahn.

Auf diese Weise könnten die noch stark getrennten Stadtbereiche Denning / Daglfing im Norden und Berg am Laim / Trudering-Moosfeld im Süden für den Fuß- und Radverkehr auf kurzem Wege direkt verbunden werden. Dies soll im Rückschreiben so gefordert werden.

Die Nachbar-BA's sind wohl gegen das Gewerbegebiet. Hier entsteht ein Präzedenzfall der auch auf Berg am Laimer Flur umgesetzt werden könnte, weshalb man das als BA 14 ebenfalls ablehnen könnte.

Herr Schepsmeier: Den Radweg könnte man fordern, aber sonst sollte man sich aus anderen BA's raushalten, deswegen ist die Ablehnung des Vorhabens kritisch zu sehen. Am ehesten ist störendes Gewerbe noch dort möglich, denn es werden Arbeitsplätze geschaffen und dort stören die Emissionen nicht.

Herr Multerer: Die dem 14. Bezirk zugewandte Fläche wird eher nicht entwickelt, da sie als Ausgleichsfläche gehandelt wird. Man soll nicht in andere BA's hineinregieren und deswegen ebenfalls nur den Radweg befürworten, aber keine generelle Ablehnung äußern.

Herr Koch erinnert daran dass der Sache schon zugestimmt wurde. Erschließen könnte man über die Zamdorfer Straße anstatt zwei Bahnstrecken zu überführen um nach Berg am Laim zu gelangen. Dorthin sollte schon der Betonbetrieb der Grafinger Straße verlagert werden, aber damals war ein Anschluss über die Autobahn rechtlich nicht möglich.

Herr Kulzer: Wenn keine Äußerung erfolgt, dann sollte man dies explizit erwähnen.

Frau Schulz ist schon für eine Ablehnung des Gewerbegebietes, noch dazu wo die beiden betroffenen BA's auch dagegen sind. Eine Befragung der abzusiedelnden Firmen fiel negativ aus, da die Firmen aus dem Münchner Westen stammen und auch dort verbleiben wollen. Hier handelt es sich zudem um eine Frischluftschneise aus Richtung Ebersberger Forst. Auch emissionsstarke Betriebe wären dort möglich die auch auf Berg am Laim einwirken könnten. Man könnte auch eine Ausgleichsfläche daraus machen, diese fehlen ohnehin im Münchner Osten. In der Langwieder Heide bringt dem Münchner Osten eine Ausgleichsfläche nichts.

- Abstimmung Ablehnung

4 zu 12 Stimmen keine Ablehnung

- Radweg zwischen Riemer und Thomas-Hauser Straße

Zustimmung einstimmig

3.1.1.2. Berg-am-Laim-Str. 38 - Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Tiefgarage

Herr Kulzer: Der Landkreis möchte für sich ein Verwaltungsgebäude errichten, hier müsste der Flächennutzungsplan von Erziehung auf Verwaltung geändert werden.

Man sollte die Umwidmung der Fläche ablehnen und nach den Nutzungsabsichten fragen.

Herr Spittlbauer sen.: Dort soll ein Sozialbürgerhaus angesiedelt werden. Entsprechend Publikumsverkehr aus dem Landkreis wäre somit zu erwarten. Die angedacht TG-Ausfahrt zur Berg-am-Laim-Straße ist nicht denkbar. Eine breite Einfahrt neben dem Baureferat ist vorhanden, daneben wäre hierfür Platz.

Herr Multerer: Es ist klar erkennbar wie das Gebäude aussehen soll. Außerdem stellen sich mit der gefährlichen Abbiegesituation von der Berg-am-Laim-Str. in die Trausnitzstraße (von stadtauswärts kommend) Fragen der Verkehrssicherheit. Hier müssen Linksabbieger sich den Straßenraum mit den Trambahnen teilen, während sie wartend versuchen den Gegenverkehr einzusehen.

Zusammenfassung: Die Zufahrt zur TG ist über die Berg-am-Laim-Straße vorgesehen. Ebendies ist an der Stelle aufgrund des Gefälles, der Straßenbiegung, der Heckenbepflanzung entlang den Schienen sowie aufgrund des hohen Tempos der aus der Unterführung kommenden Fahrzeuge alles andere als einfach und zudem auch gefährlich. Aus diesem Grund empfiehlt der BA ein eigenes Linksabbiegersignal von der Berg-am-Laim-Str. in die Trausnitzstraße.

Zustimmung einstimmig

Änderung des FNP

Ablehnung einstimmig

3.1.2. Verkehrsangelegenheiten

3.1.2.1. „Radlhauptstadt München“ umsetzen -

Mehr Bike&Ride-Stellplätze in Berg am Laim schaffen – BA-Antr. Nr. 08-14 / B 03199

Herr Kulzer: Es wird nicht alles umgesetzt, aber an jeder Station etwas gemacht. Das sollte man nun so gelten lassen.

Interessant ist der Vorschlag beim Gasthaus Dicker Mann zur Straße hin Parkplätze zu Fahrradstellplätze umzuwandeln. Der UA hat dem zugestimmt.

Herr Spitzbauer sen.: Der Radweg läuft parallel zur Heinrich-Wieland-Straße. Da müsste man „einparken“ über den Radweg – aber auch dann bestehen Bedenken ob das funktioniert und nicht etwa gefährlich sein könnte. Auch der Stellplatznachweis der Gaststätte könnte gefährdet sein. Die Anzahl der Ständer würde reichen, wenn nicht manche Radl dauerhaft abgestellt wären.

Herr Schepsmeier: Ohne bauliche Veränderung geht das nicht. Die Frage ist ob man grundsätzlich dazu bereit wäre, dann geht es um die Details.

Zusammenfassung: Die angedachte PKW-Stellplatzumwandlung am Ausgang Nordost der Station Michaelibad sieht der BA im Grunde positiv. Allerdings merkt der BA an, dass diese nur vorstellbar ist, wenn sie von baulichen Maßnahmen (Schutz der Radfahrer vom Straßenverkehr) begleitet wird. Hier bittet der BA um Beteiligung bei der Umsetzung.

Zustimmung einstimmig

3.1.2.2. Kreuzung Berg-am-Laim-Str./Leuchtenbergring (hier: Ecksituation Berg-am-Laim-Str. 53)

Herr Kulzer: Zur eingehenden Besprechung der Sicherheitsproblematik an dieser Stelle bittet der Bezirksausschuss um einen Ortstermin noch vor Umsetzung der angedachten Radsignalgeber. Diese können zwar mit Sicherheit dazu beitragen, die Kreuzung sicherer zu machen, sind alleine aber keinesfalls ausreichend.

Die gesamte Kreuzung funktioniert auch mit der in diesem Jahr geänderten Ampelschaltung weiterhin nicht. Die durchgeführten Änderungen gehen zum Teil zu Lasten der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, auch ist die Kreuzung weiterhin durch abbiegende und wendende PKW und LKW blockiert.

Zustimmung einstimmig

3.1.2.3. Fahrradverkehr im Abschnitt zwischen Neumarkter Straße und Berg-am-Laim-Straße

Herr Kulzer: Der Fußweg oberhalb der Unterführung Richtung Malteser wird von Radfahrern benutzt.

Weitergabe Mail an Herrn Martin und Herrn Neugart m.d.B. um Prüfung

3.1.2.4. Park- und Ladeflächen beim Anwesen Bad-Kreuther-Straße 2 – 6

Herr Kulzer: Ein Behindertenplatz ist bereits beantragt im Zuge der Straßenneuplanung. Eine Kurzparkzone wäre hier denkbar.

Punkt zwei muss abgelehnt werden, weil die Planung nicht mehr umgeworfen werden kann. Die Krumbadstraße ist öff. Grund, deswegen ist dort keine Spezifizierung für bestimmte Nutzung möglich. Außerdem soll neben den neu zu bauenden Parkplätzen ein Grünstreifen entstehen.

Herr Multerer findet auch Punkt 1 schwierig, da die Gaststätte auch tagsüber längere Parkzeiten benötigt. Im Umfeld des Ladens kann man durchaus einen Parkplatz finden. Man kann die Gaststätte nicht außen vor lassen zugunsten des Ladens.

Herr Schepsmeier fragt was sich geändert habe im Vergleich zum Drogeriemarkt. Zudem ist ein Schilderwald dort nicht wünschenswert.

Herr Koch fragt nach den nachgewiesenen Stellplätzen für den Laden.

Frau Steuerer: Aufgrund des Bestandsschutzes gibt es keine nachzuweisenden Stellplätze.

Herr Koch entgegnet, dass man dann auch keinen öffentlichen Grund dazu nehmen könne.

Frau Steuerer weist auf den großen Einzugsbereich ihrer Kundschaft hin, fast alle kämen mit dem Auto und verbringen eine Stunde im Laden. Das ist der Unterschied zum Drogeriemarkt.

Herr Multerer: Wenn man Gewerbe plant soll man sich zuerst die Rahmenbedingungen ansehen und prüfen ob diese für die Ansiedlung passen.

Herr Koch: Der erste Punkt ist nicht vorstellbar. Zwei Kurzparker kann man sich vorstellen, aber man darf nicht die Gaststätte außer acht lassen.

Herr Gutbrunner: Wenn die Krumbadstraße bezogen ist, wird der Druck zunehmen.

Herr Kulzer: Es handelt sich um Einzugsgebiet der U-Bahn-Pendler. Eine Kurzparkzone verhindert Fremdarker.

- Punkt 1 - neun Kurzparkplätze
 - Punkt 2 – Zwei Kurzparkplätze – eine Stunde von 9 bis 18 Uhr
 - Befahrbarer Ladenzugang
 - Parken an der Stirnseite
- **15 zu 1 Ablehnung**
 - **Zustimmung einstimmig**
 - **Ablehnung einstimmig**
 - **Ablehnung einstimmig**

3.1.2.5. Antrag zur Offenhaltung der Hachinger-Bach-Straße

Herr Kulzer: Es hat Konsequenzen, wenn man sowas beschließt, da dies nur mit der Änderung des bestehenden B-Plans einherginge. Die Notwendigkeit aus Sicht des Planungsreferats ist nicht gegeben, da es viele Jahre dauern würde bis ein Ergebnis vorliegt.

Auch das Vorhaben des Bachlaufs wäre dann in Gefahr. Selbst Klagen könnten drohen.

Der UA schlägt Ablehnung des Antrags vor.

Frau Brichzin ist gegen eine Straße durch den Grünstreifen.

Herr Spitzbauer sen.: Der Grünzug wird durch mehrere Straßen durchschnitten. Der Antrag ist nicht zu spät, vielmehr hat das Quartier im Vorfeld seit 1991 heftig um diese Möglichkeit gekämpft, da man schon die Michaeliburgstraße als Verbindung aufgeben musste und auch die Josephsburgstraße unterbrochen wurde. Alldies sei mit vielen Umwegen verbunden. Wenn die Hachinger-Bach-Straße auch noch unterbrochen wird, muss man über die St-Veit-Straße Richtung Norden fahren. Diese würde dann zum Flaschenhals. Das Viertel wäre von Berg am Laim abgetrennt. Auch das Michaeligymnasium sei über die Kampenwandstraße schwierig anzufahren so dass die kleinen Straßen über die Heinrich-Wieland-Straße ableiten müssen. Auch die Griechische Schule ist noch nicht geklärt. Käme diese auch noch wäre es drastisch. Auch im Hinblick auf den Erörterungstermin am 19.01. sollte man dies ansprechen.

Frau Schulz: Man kann sich das nicht leisten die Gelder zu riskieren. Es gibt nicht nur den Autoverkehr. Die Aufwertung durch den Bachlauf ist enorm, auch Mehrkosten wären nicht zu rechtfertigen. Käme die Griechische Schule, würden die Busse doch den Parkplatz Michaelibad ansteuern.

Herr Kulzer: Die Argumente der Anlieger kann man verstehen. Die Entscheidung ist aber vor zwanzig Jahren getroffen worden. Der Bach ist für das ganze Stadtviertel relevant und nicht nur für diesen Abschnitt. Man kann den Bach nicht gefährden.

Herr Multerer: Der Prüfantrag mit der Zielsetzung Überbrückung Hachinger Bach hätte sofort erfolgen müssen. Dieses Viertel hat einen eklatanten Einschnitt hinzunehmen.

Herr Spitzbauer: Es wird kein Änderungsverfahren gefordert. Zudem werden große Straßen unterquert, dagegen sind das Peanuts.

Herr Heimbach: Wenn dann müsste man die Kosten zusätzlich eruieren die zum tragen kämen.

Herr Koch fragt den Antragsteller ob ein Vertagen in den Januar in Ordnung ist.

Vertagt gegen vier Stimmen

Zudem soll folgendes Schreiben an das Planungsreferat ergehen:

Der Bezirksausschuss wird am 19. Januar gemeinsam mit dem Baureferat - Ingenieurbau - eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger zur geplanten Offenlegung des Hachinger Baches in Berg am Laim durchführen.

Es steht zu erwarten, dass dabei auch Anwohner der Hachinger-Bach-Straße teilnehmen werden. Diese Straße soll nach Maßgabe des Bebauungsplanes Nr. 1725 im Zuge des Bachausbaus gekappt werden. Dagegen wenden sich weiterhin betroffene Anlieger sowie aktuell auch ein Antrag aus den Reihen des Bezirksausschusses.

Um Fragen zu diesem Thema beantworten zu können, hält der BA 14, auch in Rücksprache mit dem Baureferat sowie mit Frau Regensburger im Planungsreferat, es für sinnvoll, wenn am 19.01. ein Ansprechpartner aus dem Planungsreferat an der Veranstaltung teilnehmen könnte, um diese doch recht komplexe Materie zu erläutern.

- 3.1.2.6. Warmlaufen der Dieselloks im Bereich Friedenstraße 34

Weitergabe an die DB Station und Service GmbH

3.2. Bereich Fest/Kultur

- 3.2.1. Kinderfest des Bezirksausschusses im Jahr 2012 am 23.06.12

Zustimmung einstimmig

3.5. Bereich Budget / Organisation

- 3.5.1. Bezirksausschüsse in „Stadtteilräte“ umbenennen - BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 03414

Der BA 14 lehnt den erneuten Vorstoß des BA 4, die Bezirksausschüsse in „Stadtteilräte“ umzubenennen, ab.

Es wäre vielmehr notwendig, mittelfristig eine generelle Reform der Münchner Stadtbezirke anzustreben. Diese sind von Fläche, Struktur, sozialem Gefüge und nicht zuletzt Einwohnerzahl äußerst inhomogen. Zudem setzen sich die heutigen Stadtbezirke oft auch aus Teilflächen benachbarter Bezirke zusammen, was ebenso keinen Sinn macht.

Auch stimmen die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an die Bezirksausschüsse in vielen Fällen nicht mit deren (begrenzten) Kompetenzen überein. Hier besteht nach Ansicht des BA 14 echter Handlungsbedarf, den eine reine Namensänderung sicherlich nicht erfüllt.

Der BA 14 würde sich sehr für eine Einschätzung des Direktoriums zu den oben genannten Punkten interessieren.

Ablehnung einstimmig

- 3.5.2. Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof - Zuschuss Musikanlage

Zustimmung einstimmig

- 3.5.3. Ludwig-Thoma-Realschule - Zuschuss Afrikaprojekt

Herr Kohler: Die Eigenmittel werden erhöht auf 758 €.

Herr Spitlbauer: Dies ist ein stattliches Honorar aus Steuergeldern.

Vorschlag UA

Zustimmung einstimmig

- 3.5.4. Theater Halle 7 - Zuschuss 12. Festival der neuen Dramatik

Herr Kohler: Es ist kein Stadtteilbezug außer dem Veranstaltungsort zu erkennen.

Die Antragsteller sollen direkt an Stadtverwaltung herantreten.

Frau Brichzin befürwortet den Zuschuss.

Herr Multerer: Die Antragsteller haben sich an das Kulturförderprogramm der Stadtparkasse gewandt.

Gegen drei Stimmen Ablehnung

3.5.5. Auftritte der Schäffler Berg am Laim am 23.01.2011

Zustimmung einstimmig

3.6. Baumschutz

Frau Schulz trägt die einzelnen Vorgänge vor.

3.6.1. Kreillerstraße 137

Zur Fällung beantragt sind fünf Fichten (alle knapp unter 1 Meter Stammumfang), sowie ein Bergahorn (Stammumfang 1,60 m).

Die Fichten, die einmal als Hecke gepflanzt worden sind, haben mit ihren Wurzeln Schäden am Bodenbelag eines benachbarten Autohändlers verursacht. Die Fichten Nr. 8 und 9 wachsen schlangenförmig ineinander. Die Fichte Nr. 11 hat eine Zwiesel. Fichte Nr. 12 bliebe eine einseitige Krone, würde man sie erhalten. Der Bergahorn, der unmittelbar am Zaun zum östlichen Nachbargrundstück steht, weist einen V-Zwiesel mit beginnender Rissbildung und Morschung bis zum Stammfuß auf.

=> Der BA stimmt den Fällungen zu, mit drei Ersatzpflanzungen; allerdings wären diese so zu platzieren, dass sie einem künftigem Neubau auf dem Grundstück, auf dem derzeit nur ein winziges Häuschen steht, nicht im Wege stehen.

Auf dem Grundstück stehen noch eine weitere Fichte (Nr.6), sowie ein weiterer Ahorn (Nr.1), die auf ihre Stand- und Bruchsicherheit überprüft werden sollten.

3.6.2. St.-Michael-Str. 10

Zur Fällung beantragt ist eine Tanne (Stammumfang 0,98 m) im Garten eines Doppelhauses. Der schön gewachsene Baum weist keine Krankheitsanzeichen oder Schiefstand auf. Er steht allerdings nur ca. 1 Meter entfernt vom Gartenzaun zum Nachbarn, direkt hinter einem Gartenhaus, das als Holzlager benutzt wird. Die Statik des Häuschens scheint nicht gefährdet zu sein. Das Grundstück ist leicht abfallend an der Südseite, so dass die Baumwurzeln etwas erhaben stehen.

=> Der BA stimmt der Fällung zu, da die Statik des Baumes durch die erhabene Stellung bei weiterem Höhenwachstum gefährdet sein kann.

=> Der BA fordert eine Ersatzpflanzung.

3.6.3. Lofererstraße 4

Zur Fällung beantragt ist eine sehr hohe Fichte (Stammumfang 1,82 m) im rückwärtigen Grundstück eines Zweifamilienhauses. Die Fichte weist keine erkennbaren Krankheitsanzeichen auf. Allerdings hat sie einen leichten Schrägwuchs nach Osten bzw. einen „Schlängelwuchs“ im oberen Viertel der Krone.

=> Der BA stimmt der Fällung zu, sollte die UNB zum gleichen Ergebnis kommen.

=> Falls die Fällung genehmigt werden sollte, fordern wir eine Ersatzpflanzung (Wuchsklasse I).

3.6.4. Praschlerstraße 17

Zur Fällung beantragt ist eine Fichte (Stammumfang 1,31m) im Vorgartenbereich genau zwischen den Hausnummern 17 und 19. Die ansonsten gesunde Fichte hat mit ihren Wurzeln massiv die Platten vor dem Hauseingang angehoben, so dass sie eine akute Stolper- und Sturzgefahr darstellen.

=> Der BA stimmt der Fällung zu mit einem Ersatzbaum Wuchsklasse II im hinteren Gartenbereich auf Hausnummer 17 (im Garten von Hausnummer 19 findet sich kein ausreichender Platz).

3.6.5. Berg-am-Laim-Str. 38

vertagt

3.6.6. Grafinger Straße 46

vertagt

3.6.7. Aßlinger Straße 9

vertagt

3.6.8. Kraiburger Straße 20

Für den Neubau eines Zweifamilienhauses ist die Fällung einer mehrstämmigen Eibe beantragt. Die Krone und somit der Wurzelraum der Eibe befindet sich sehr nahe an der Fassade des zukünftigen Baukörpers.

=> Der BA stimmt der Fällung der Eibe zu, mit einem Ersatzbaum, Wuchsklasse II.

=> Für den bestehenden Walnussbaum sowie die Rotbuche auf dem Nachbargrundstück sind Schutzmaßnahmen einzurichten.

3.6.9. Bad-Kissingen-Str. 61

Zur Fällung beantragt ist eine Fichte (Stammumfang 1,38 m) im rückwärtigen Garten eines Reihenhäuschens in der Maikäfersiedlung. Die Fichte weist noch keine Krankheitsanzeichen oder Schiefstand auf. Allerdings breitet sich der Wurzelraum der Fichte aufgrund der geringen Breite des Grundstücks mittlerweile auf die beiden benachbarten Gärten aus.

=> Der BA lehnt derzeit die Fällung ab. Sollte sich die Statik des Baumes verschlechtern, stimmt der BA dann der Fällung zu.

4. Unterrichtsfälle/Bekanntgaben**4.1. Bereich Unterausschuss Planung, Bau, Verkehr und Umwelt****4.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben**

4.1.1.1. Unterrichtung über Bauvorhaben im Stadtbezirk

4.1.1.2. Friedenstraße 10 - Unveränderte Gaststättenfortführung Storchenberg (ehem. Brickhouse)

4.1.1.3. Friedenstraße 10 - Unveränderte Gaststättenfortführung Candy Shop

4.1.1.4. Soziale Stadt 2011 - Stand der Umsetzung des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt
Beschlussvorlage Nr. 08-14 / V 08186

Zustimmung einstimmig

4.1.1.5. Münchner Bürgerinnen- und Bürgerbefragung 2010 - Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 08020

Herr Kulzer schlägt hier folgendes vor:

- Basiszahlen anfordern
- Unterausschüsse mit jeweiligen Zahlen befassen.
- Erläuterung vom Sozialreferat

Der BA 14 hat sich eingehend mit der Bürgerbefragung befasst und sieht hier weiteren Informationsbedarf. Der BA 14 würde sich gerne im Detail mit den Daten befassen, die zu den in der Befragung publizierten Ergebnissen geführt haben. Der BA bittet deshalb um Übersendung aller erhobenen Daten für Berg am Laim, alternativ würde der BA 14 gerne auch mit den Autoren der Studie sprechen, um die Ergebnisse im Detail nachvollziehen zu können.

Zustimmung einstimmig

4.1.2. Verkehrsangelegenheiten

- 4.1.2.1. Zweite Stammstrecke - Vorfinanzierung durch die Landeshauptstadt München
- 4.1.2.2. Sonnwendjochstraße - Verkehrsrechtliche Anordnung
- 4.1.2.3. St.-Michael-Straße - Verkehrsrechtliche Anordnung
- 4.1.2.4. Streitfeldstraße - Verkehrsrechtliche Anordnung

4.1.3. Umweltangelegenheiten

- 4.1.3.1. Lärminderungsplanung für München - Entwurf des Lärmaktionsplanes - V 08119

Herr Kulzer: Der umfangreiche Antrag des BA mit Deckelungen wurde nicht mit eingearbeitet. Raus kommt nur lärmmindernden Teerbelag wenn er sich anderswo bewährt hat. Das kann es nicht sein.

Herr Koch: Gearbeitet wurde mit Zahlen vor Öffnung des Tunnels.

Zusammenfassung: Der BA 14 hat sich in seiner Sitzung vom 20.12.2011 mit dem Entwurf des Lärmaktionsplanes zum Abschnitt Innsbrucker Ring / Ampfingstraße befasst und festgestellt, dass die Punkte des umfangreichen BA-Antrags Nr. 00325 (Deckelungen etc.) anders als vom RGU zugesagt nicht eingearbeitet bzw. thematisiert wurden.

Die im Entwurf vom RGU angedachte (mittel- bis langfristige) Verwendung eines lärmmin-dernden Teerbelages kann doch sicher nicht die einzige Lösung der massiven Lärmprobleme an dieser Stelle des Mittleren Rings sein. Der BA hätte da vom Referat für Umwelt und Gesundheit etwas mehr erwartet.

Außerdem wurden für den Entwurf offenbar erneut Verkehrszählungsdaten aus der Zeit vor Öffnung des Richard-Strauss-Tunnels zu Grunde gelegt, so dass sich für den Lärmaktionsplan ein falsches Bild ergibt.

Der BA 14 bittet deshalb um Rückmeldung, ob das RGU von sich aus hier nochmals über weitergehende Maßnahmen nachdenken wird. Andernfalls wird sich der BA erneut mit diesem Thema befassen.

Zustimmung einstimmig

4.2. Bereich Fest/Kultur

- 4.2.1. Schaffung eines zentralen Versammlungs- und Veranstaltungsortes im Zuge der Neuplanung der Sportstätten des ESV München Ost - BA-Antrag Nr. 08-14 / B 02915

4.3. Bereich Jugend, Schule, Sport

- 4.3.1. Massive und mutwillige Beschädigung in der Turnhalle der Berg-am-Laim-Schule
- 4.3.2. Planung der Einsätze der Münchner Sommerspielaktion 2012

4.4. Bereich Unterausschuss Soziales

- 4.4.1. Bauvorhaben im Kommunalen Wohnungsbauprogramm - Standorte mit Baurechtsklärung
- 4.4.2. Einführung des europäischen „Tag des Nachbarn“ in München - Empf. 08-14/E 00963
- 4.4.3. Haushaltsplan 2012 - Produkt- und zielorientierte Ansätze Bereich „Förderung freier Träger“
 - Zentrale - Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 07744
 - Amt für Soziale Sicherung - Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 07762
 - Amt für Wohnen und Migration - Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 07782
 - Stadtjugendamt - Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 07911

4.5. Bereich Budget / Organisation

- 4.5.1. Kurzbericht über den vom BA 14 bezuschussten Naturspielraum 2011

4.6. Baumschutz

- 4.6.1. Naturdenkmalverordnung vom 08.09.2011 mit Naturdenkmalliste

5. Termine, Ankündigungen, Sonstiges, Verschiedenes

5.1. Termine der UA - Sitzungen

- 5.1.1. Unterausschuss Planung, Verkehr und Umwelt –
 - 19.01. - Info Hachinger Bach
 - 25.01. - UA
- 5.1.2. Unterausschuss Fest und Kultur – 10.01.
- 5.1.3. Unterausschuss Jugend und Schule – 26.01.
- 5.1.4. Unterausschuss Soziales – 17.01.
- 5.1.5. Unterausschuss Budget – 26.01.

5.2. Ankündigungen

5.3. Sonstiges/Verschiedenes

6. Nichtöffentlicher Teil

- 6.1. Baubeginnsanzeige Erweiterung Mobilfunksendeanlage



Josef Koch
Vorsitzender des BA 14
– Berg am Laim –

Martin Steinlechner
Protokoll